

Stiftung St. Georg

Hilfe für Menschen mit Hör- und Sprachbehinderung

Die Stiftung St. Georg ist eine gemeinnützige Stiftung. Sie wird treuhänderisch verwaltet durch die Caritas Stiftung Köln und wird vertreten durch den Vorstand:

Dr. Hermann-Josef Reuther
Hörbehindertenseelsorger im Erzbistum Köln (Vorsitzender)

Dr. Juliane Mergenbaum
Hörbehindertenpädagogin

Christian Schumacher
Behindertenhilfe im Diözesancaritasverband Köln

Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an:

Stiftung St. Georg

Diözesanzentrum St. Georg
für Menschen mit Hörbehinderung
Georgsplatz 17, 50676 Köln


Telefon 02 21 - 88 88 130
Telefax 02 21 - 88 88 13-20

Web www.georg-koeln.de
E-Mail info@st-georg-koeln.de

Pax Bank für IBAN: DE62 3706 0193 0021 0210 40
Kirche u. Caritas eG BIC: GENODE33HAN
Vw.-Zweck Stiftung St. Georg Hilfe für
Menschen mit Hör- und Sprach-
behinderung, Kenn-Nr.: X2413X



Diözesanzentrum
St. Georg, Köln

 **Caritas
Stiftung**
im Erzbistum Köln

Titelbild mit freundlicher Genehmigung der Firma Siemens



Stiftung St. Georg

Hilfe für Menschen mit Hör- und Sprachbehinderung

Hilfe für Menschen mit Hör- und Sprachbehinderung

Die Stiftung St. Georg ist eine Einrichtung für Menschen, die mit einer Hörbehinderung leben und die infolgedessen auch in ihren sprachlichen Möglichkeiten benachteiligt sind.

Gehörlosen und Schwerhörigen sehen wir nicht an, dass sie am ganzen gesellschaftlichen Leben nicht so teilnehmen können wie wir. Sie organisieren sich zwar in Einrichtungen und Vereinen, aber viele Bereiche des täglichen Lebens bleiben ihnen verschlossen:

Kino, Theater oder Musical: nichts für Hörbehinderte. Ganz alltägliche Dinge machen ihnen Probleme: die Durchsage am Bahnhof wird schlicht nicht gehört; das Hupen eines LKW's an der Kreuzung: nicht zu hören; ein ganz einfaches Telefonat: Fehlanzeige. Und beim Arztbesuch oder im Gespräch mit dem Abteilungsleiter ist für Hörbehinderte nur selten ein Dolmetscher da.

Junge Gehörlose haben heute über Internet und SMS Zugang zu Information und Kommunikation.
- Was aber ist mit denen, die mit Computer und Handy nicht umgehen können? Was ist mit den vielen alten Gehörlosen? Für sie sind Unterhaltung und Bildung nur eingeschränkt zugänglich.

Wer durch seine Schwerhörigkeit einem einfachen Gespräch nicht mehr folgen kann, wird allmählich frustriert, vereinsamt und fühlt sich mehr und mehr ausgeschlossen. Hörende ahnen ja nicht, dass die Hörbehinderung mit dem Hörgerät nicht annähernd so gut auszugleichen ist wie die Sehschwäche mit der Brille.

Gehörlose und Schwerhörige brauchen einen starken Anwalt für ihre Anliegen, und sie brauchen Geld. Wenn keine öffentlichen Geldgeber da sind, bietet die Stiftung St. Georg finanzielle Unterstützung für

- fachliche Beratung in Erziehungs- und Lebensfragen
- Maßnahmen zur Förderung junger Menschen auf ihrem Lebensweg
- Erholungsangebote für Familien
- religiöse und kulturelle Bildungsarbeit und vieles andere mehr

Unterstützen Sie die Stiftung St. Georg durch Ihre Zustiftung, und helfen Sie uns durch Ihre Spende, anderen zu helfen.

